

ULTRAPLAN RENOVATION

– erweiterter Anwendungsbereich

Der zementäre Dünnestrich **ULTRAPLAN RENOVATION** wird im Innenbereich zum Ausgleichen und Ebnen von Unebenheiten in Schichtdicken von 3 bis 40 mm auf neuen oder bestehenden Untergründen zur Aufnahme nahezu aller Belagsarten in Bereichen mit hoher Beanspruchung verwendet.

Ergänzend zu dem im Technischen Merkblatt beschriebenen Anwendungsbereich kann **ULTRAPLAN RENOVATION** auch für die nachfolgenden Anwendungen eingesetzt werden.

Sonderkonstruktion: Anwendung als Estrich auf Trennschicht

Voraussetzungen:

- **ULTRAPLAN RENOVATION** kann in einer Schichtdicke von 25 – 40 mm als Sonderkonstruktion in Anlehnung an DIN 18560-4 als Estrich auf Trennschicht eingesetzt werden. Typische Beispiele sind:
 - der Untergrund soll nicht mit dem Anmachwasser aus dem Dünnestrich durchfeuchtet werden;
 - der bestehende Untergrund weist keine ausreichende Oberflächenfestigkeit für eine Verbundkonstruktion auf.
- **ULTRAPLAN RENOVATION** kann eingesetzt werden:
 - in Wohnbereichen mit normaler Beanspruchung, z. B. in Wohnhäusern;
 - in Gewerbebereichen mit leichter Beanspruchung, z. B. Bürogebäuden oder Shops;
 - mit einer Feldgröße von maximal 40 m² und einer Kantenlänge von maximal 8 m;
 - in Bereichen mit einer
 - maximalen Punktlast von 3 kN
 - maximalen Flächenlast 4 kN/m²
 - statische Belastung, dynamische Lasten sind ausgeschlossen.

Des Weiteren muss der Mindestrandabstand bei Einzellasten 50 mm betragen und der Mindestdurchmesser der Aufstellfläche 30 mm betragen. Die Einzel- und Flächenlasten dürfen sich nicht überlagern und es sind grundsätzlich die Anforderungen aus DIN 18560 zu beachten.

Für die Bemessung der auftretenden Lasten und die entsprechend erforderliche Untergrundkonstruktion ist der Planer verantwortlich.

Ausführung:

Haftungsmindernde oder labile Schichten sind vom Untergrund zunächst zu entfernen und lose Bestandteile und Staub aufzusaugen. Der Dünnestrich wird z.B. auf einer Trennlage aus PE-Folie (oder vergleichbarem Material) aufgetragen. Die Trennschicht muss auf einem glatten und ebenen Untergrund aufgebracht werden, der die Reibung nicht wesentlich verändert.

Die Folie faltenfrei auslegen, so dass keine Erhöhungen vorliegen, die die Mindestschichtdicke von 25 mm mindern. Im Stoßbereich mindestens 10 cm überlappen. An allen aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen zu stellen, z. B. **MAPESTRIP PERIMETER 50**, so dass eine wannenförmige Ausbildung ähnlich zu Fließestrichen gegeben ist. Die Einbaudicke beträgt mindestens 25 mm und maximal 40 mm und muss über die gesamte Fläche möglichst gleichmäßig sein. Feldbegrenzungs- und Bewegungsfugen im Untergrund sind fachgerecht zu übernehmen und auszubilden. Maximale Feldgröße ca. 40 m² bei einer Kantenlänge von maximal 8 m.

Die Belegreife wird bei einer Schichtdicke von 25 mm und üblichen Raumklima bereits nach 72 Stunden erreicht. Eine Belagsverlegung muss innerhalb von 7 Tagen erfolgen. Belagsabhängig ist vor der Verlegung ggf. eine Feinspachtelung mit vorheriger Zwischengrundierung erforderlich. Geeignet sind hierzu Spachtelmassen der **ULTRAPLAN**-Linie. Als Zwischengrundierung eignen sich wässrige Dispersionsgrundierungen der **ECO PRIM T**-Linie. Als Oberbelag geeignet sind textile und elastische Bodenbeläge, Mehrschichtparkett und keramische Fliesen sowie Naturwerksteine.

Anwendung zum Einspachteln von Dünnschichtheizsystemen

ULTRAPLAN RENOVATION eignet sich aufgrund des optimalen Fließverhaltes und der guten Wärmeleitfähigkeit zum Einspachteln bzw. Ausgießen von nachträglich eingebauten warmwassergeführten Dünnschicht-Heizsystemen wie z. B. Uponor Minitec oder Roth ClimaComfort. Alle nachträglich eingebauten Fußbodenheizsysteme erfordern einen ausreichend ebenen Untergrund, damit die Trägerelemente vollflächig auf dem Untergrund aufliegen und das Ausgießen in gleichbleibender Schichtdicke erfolgt. Somit ist eine gleichmäßige Wärmeabgabe möglich. Daher gilt: Die Untergrundvorbereitung muss – je nach individueller Baustellensituation – vor dem Auslegen und dem Anschluss des Heizsystems erfolgen. Optimalerweise wird das Trägerelement auf einem eben gespachtelten Untergrund verlegt. In jedem Fall ist vor dem Auslegen eine Grundierung des vorbereiteten Untergrundes erforderlich, z. B. mit Dispersionsgrundierungen der **ECO PRIM T**-Linie.

Anschließend wird das Heizsystem mit **ULTRAPLAN RENOVATION** in der vom Hersteller vorgegebenen Schichtdicke ausgegossen. Diese liegt – je nach Hersteller – bei ca. 15 bis 20 mm. Das Funktionsheizen kann anschließend nach dem Erreichen der Belegreife gestartet werden. Diese wird bei **ULTRAPLAN RENOVATION** in Abhängigkeit der Schichtdicke und Umgebungstemperatur nach 24 –72 Std. erreicht. Das Funktionsheizen wird entweder nach Vorgabe des Herstellers oder in Anlehnung an die DIN 1264-4 durchgeführt. Eine Belagsverlegung muss innerhalb von 7 Tagen erfolgen. Belagsabhängig ist vor der Verlegung ggf. eine Feinspachtelung mit vorheriger Zwischengrundierung erforderlich. Geeignet sind hierzu Spachtelmassen der **ULTRAPLAN**-Linie. Als Zwischengrundierung eignen sich wässrige Dispersionsgrundierungen der **ECO PRIM T**-Linie.

Anwendung als Lastverteilschicht im MAPELIGHT SYSTEM

Als Bestandteil des Leichtaufbau-Systems **MAPELIGHT SYSTEM** zur Erstellung einer tragfähigen Konstruktion mit niedrigem Flächengewicht wird **ULTRAPLAN RENOVATION** nach der Trocknung der Leichtausgleichsschicht aus **MAPELIGHT THERMO** und dem Auslegen von **MAPENET 150** aufgebracht, um einen belegreifen Untergrund zur Aufnahme der Bodenbeläge zu schaffen. Dazu den angemischten Dünnestrich auf den Untergrund in einem Arbeitsgang in einer Schichtdicke von mindestens 10 mm aufbringen und mittels Glättkelle verarbeiten. Bitte beachten, dass aufgrund der porigen Struktur der Leichtausgleichsschicht mit einem Verbrauch von rund 20 kg/m² pro cm Schichtdicke gerechnet werden muss, um die erforderliche Schichtdicke von 10 mm zu erzielen. Die Belegreife wird bei dieser Schichtdicke bei üblichen Raumklima bereits nach 24 Stunden erreicht. Eine Belagsverlegung muss innerhalb von 7 Tagen erfolgen. Belagsabhängig ist vor der Verlegung ggf. eine Feinspachtelung mit vorheriger Zwischengrundierung erforderlich. Geeignet sind hierzu Spachtelmassen der **ULTRAPLAN**-Linie. Als Zwischengrundierung eignen sich wässrige Dispersionsgrundierungen der **ECO PRIM T**-Linie. Weitere Hinweise zur Anwendung im **MAPELIGHT SYSTEM** finden sich in dem entsprechenden Systemdatenblatt unter diesem [Link](#).

Hinweise zur maschinellen Verarbeitung

Aufgrund der erforderlichen hohen Schichtdicken bei den oben beschriebenen Anwendungen erfolgt die Verarbeitung bevorzugt maschinell mittels geeigneter Pump-Technik. Dies ermöglicht eine hohe Flächenleistung in perfekter Qualität. Geeignet sind alle gängigen Mörtelpumpen. Das Ausbreitmaß von **ULTRAPLAN RENOVATION** liegt, ermittelt mit dem MAPEI Ausbreitmaß-Set bei 22,0 cm. Weitere Infos, wie Maschinen-Guide, Checkliste und Kalkulations-Rechner, finden sich unter pfp.mapei.de.